

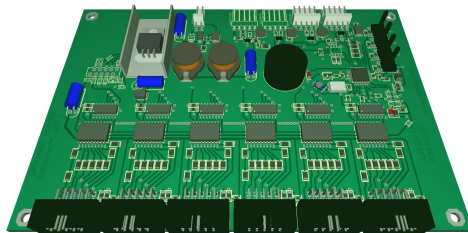
# SPO2241.19

Sechsstellige DCF Uhr

mit Stecker für große 7 Segment LED Anzeigen  
und Temperaturanzeige  
und mit erweiterter Weckerfunktion

Datenblatt

Version: Firmware 1.82-148



**StefPro UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**

Theilenmoorstr. 11  
26345 Bockhorn, Germany

Phone: +49-4452-709175

Web: <https://www.stefpro.biz/>

E-mail: [info@stefpro.biz](mailto:info@stefpro.biz)

Datenblattversion 2.0.1 - Gültig ab dem 22.03.2021.

## Table of Contents

Table of Contents	2
Sicherheit	4
Anwendung und Funktionsbeschreibung	5
Funktionsbeschreibung	5
Technische Daten	6
Aufbau Beschreibung	6
Einbau des Modules (Abmessungen)	6
Stecker	6
X-DC : DC Versorgungseingang : Printstecker 2 Polig	7
X-DCF : DCF Einang, DCF PowerSave Ausgang : Printstecker 5 Polig	7
X-RS UART : SERIAL : Printstecker 5 Polig	7
X-TEM : Temperatur Einang : Printstecker 5 Polig	8
X-DSG:xy : Display Segment Ausgang : Wannenstecker 10 Polig	8
Namen vom Stecker X-DSG:xy	8
Signal Beschreibung	9
V+	9
VCC	9
GND	9
DCF ps	9
DCF in	9
LightSen	9
TempSen	9
SEG_A, SEG_B, SEG_C, SEG_D, SEG_E, SEG_F, SEG_G, SEG_DP	9
Grundsaltung	10
Eigenschaften der Bauteile	11
DCF-Modul Eigenschaften	11
Geteste Module	11
Unsere Standard Farbbelegungen für DCF Signale	11
Anschluss des DCF Moduls anhand eines Fake Modules	11
Ohne Power On / Off bzw. Power Save Eingang	11
Mit Power On / Off bzw. Power Save Eingang	12
Netzteil Eigenschaften	13
Eigenschaften vom Lichtsensor mit Fototransistor	13
Transistorarray	14
7 Segment Anzeigen	14
Geteste Displays	14
Wirkung einer Acrylglascheibe	15
Vorwiderstand Berechnung für eine LED	16
Vorwiderstand Berechnung für zwei LEDs	17
Temperatursensor	17
Verfahren der Kalibrierung mit einem Temperaturwert	18
Verfahren der Kalibrierung mit einem Offset Wert	18
Aufstellen der DCF Uhr	19
Synchronisieren mit aktivem Display	19
Synchronisieren mit deaktiviertem Display	19
Tastenbeschreibung	21
Übersicht der Tasten	21
Tasten Funktionen	21
Allgemeine Tastenfunktionen	21
Menü	21
Normal	22
Anzeigemodus der Uhr	22
Temperatur anzeigen	23
Wecker	23
Wecker Tag Auswahl	24
Wecker aktivieren	24
Wecker Uhrzeit, Stunde	25
Wecker Uhrzeit, Minute	25
Wecker Snooze Zeit	25
Wartezeit für Summer/Ton	25
Maximale Weckzeit	25
Wecker verlassen	25
Helligkeit	26

Helligkeit Menü	26
Helligkeit maximal	26
Helligkeit minimal	26
Automatische Helligkeit	26
Geschwindigkeit für die automatische Helligkeitsanpassung	26
Faktor für die automatische Helligkeitsanpassung	27
Offset für die automatische Helligkeitsanpassung	27
Standby aktivieren	27
StandBy Startstunde	27
StandBy Endstunde	27
StandBy Helligkeit	28
Helligkeitsmenü verlassen	28
<b>DCF</b>	<b>28</b>
DCF Aktiv	28
Empfangshelligkeit	28
Empfangsstunde	28
Empfangsstatusanzeige	29
DCF Eingangs-PullUp	29
DCF Eingang invertieren	29
Powersave Pin invertieren	29
DCF Empfindlichkeit	30
DCF verlassen	30
<b>Uhr Einstellungen</b>	<b>30</b>
Stunde einstellen	30
Minute einstellen	30
Jahr einstellen	30
Monat einstellen	30
Tag einstellen	31
Wochentag	31
Zeit setzen	31
Quarz kalibrieren	32
Exit Uhr Menü	32
<b>Informationsbereich</b>	<b>32</b>
IC Nummer	32
Firmware Version	32
Menüende	32
<b>Anhang</b>	<b>33</b>
Bootloader-Handhabung	33
IC/Modul/Gerät in den Bootloader Modus starten	33
Mit dem Firmware Upload Tool ein Update einspielen	33
7 Segment Zeichen	34
<b>Change log</b>	<b>34</b>
Sicherheit	34
DCF-Modul Eigenschaften	34
Netzteil Eigenschaften	35
Temperatursensor	35
Tag einstellen	35
<b>Haftung, Urheberrechtlicher Hinweis und Gewährleistung</b>	<b>36</b>
Definitionen	36
Haftung	36
Sicherheitshinweise	36
Bestimmungsgemäßer Betrieb	36
Gewährleistung	37
Urheberrechtlicher Hinweis	37
<b>Entsorgungshinweise</b>	<b>38</b>
<b>Impressum</b>	<b>38</b>

## Sicherheit

### Anleitung beachten!



Dieses Modul ist nur sicher in betrieb zu nehmen, wenn alle Hinweise in diesem Datenblatt gelesen werden.

### Allgemeines Sicherheitsverständnis

Von dem Modul geht bei bestimmungsgemäßer Benutzung keine Gefährdung aus.

### Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Modul ist zum Treiben großer Anzeigen gedacht.

Die Spannungsversorgung sollte aus einem Sicherheitstransformator (auch Schutztransformator) oder einem entsprechenden Kleinspannungsschaltnetzteil für die Schaltung entnommen werden.










Verwenden Sie niemals eine höhere Spannung oder direkte Netzspannung!

### Verborgene Gefahren



GEFAHR

Folgende Gefahren können bei falschem Anschluss und Handhabung des Modul auftreten:

-  Bei dem Betrieb an Netzspannung liegt eine gefährliche Spannung an dem Modul und anderen Bauteilen, benutzen Sie ein Sicherheitstransformator!
-  Bei Verpolung oder Überlastung des Moduls kann es zu einer Rauchentwicklung kommen. Dieser enthält ggf. giftige Stoffe, welche nicht eingeatmet werden darf! Lüften Sie den Raum.
-   Bei Verpolung oder Überlastung des Moduls kann es zu einer heißen Oberfläche auf dem Moduls oder anderem Bauteil in der Schaltung kommen.
  - Es besteht eine Verbrennungsgefahr beim berühren.
  - Und leicht entflammbare Materialien z.B. Papier können in Brand kommen.
-  Abplatzen von Teilen durch Verpolung oder Überlastung des Modul.
-  Tragen Sie bei der ersten Inbetriebnahme eine Schutzbrille
-  Die Pins vom Bauteilen können auch nach dem Einbau spitz und scharf sein! Daher können diese bei falscher Handhabung Wunden verursachen.
-  Wenn der Summer über 90 DB abgibt, kann dies über einem längeren Zeitraum zu Hörschäden führen. Die Leiterplatte ist für den Einbau in einem Gehäuse gedacht ist, dadurch wird der Pegel vom verwendeten Summer gesenkt.
-  Leiten Sie immer durch ein Erdungsband/ESD Armband elektrische Landungen ab! Bei Handling ohne ESD Armband und Gehäuse kann das Modul beschädigt werden!

### Technischen Zustand kontrollieren

Das erfolgreich aufgebaute Gerät kann beschädigt werden. Kontrollieren Sie daher bei Bedarf alle Gehäuseteil und Leitungen auf Beschädigungen. Dies gilt ins besondere für Teile die direkt (z.B. Netzzuleitung, Netzteil) oder indirekt mit Netzspannung in Berührung kommen.

# Anwendung und Funktionsbeschreibung

## Funktionsbeschreibung

Mit diesem IC kann das DCF77-Signal, was von einem Empfänger empfangen und demoduliert wird, ausgewertet. Die empfangene Zeit und das Datum können direkt auf 7 Segment Anzeigen ausgegeben werden. Die Uhr synchronisiert sich automatisch einmal am Tag. Die Stunde der Synchronisierung kann im Menü eingestellt werden.

Die Uhrzeit wird nach DIN 5008 angezeigt, das bedeutet eine führende 0 bei der Stunde. 8 Uhr morgens sieht demnach 08:00:00 aus und 8 Uhr Abends 20:00:00.

Das Datum wird auf Grund des 6 stelligen Displays nicht nach DIN 5008 dargestellt. Der 24. Dezember 2020 sieht auf dem Display wie folgt aus: 24.12.20.

Das DCF77-Signal ist ein niederfrequentes Funksignal womit die Uhrzeit und das Datum übertragen wird. Es wird in Frankfurt am Main, von der dortigen Atomuhr abgeleitet und mit der Trägerfrequenz von 77,5 kHz gesendet. Daher werden diese Uhren auch häufig Funkuhr genannt.

Der Eingang für die DCF77-Antenne kann nun automatisch ermitteln ob ein PullUP Widerstand erforderlich ist und ob der Eingang invertiert werden muss.

Bei diesem IC ist eine erweiterte Weckerfunktion implementiert. Bei dieser kann jeder Tag einzeln eingestellt werden.

Dieses IC ist für große Anzeigen geeignet und hat eine SPI Schnittstelle für Shiftregister oder LED Treiber.

Ebenfalls hat dieses IC eine einstellbare Helligkeitsregelung für das Display, dadurch ist das Display am Tage gut lesbar und in der Nacht leuchtet es nicht den kompletten Raum aus.

Bei diesem IC kann im Wechsel mit der Uhrzeit und oder dem Datum zusätzlich die **Temperatur** angezeigt werden.

Dieses IC verfügt über ein Bootloader, dieses ermöglicht Ihnen ein Firmware Update. Damit bleiben Sie, ohne weitere Kosten, immer auf dem aktuellen Stand der Firmware für das IC.

## Technische Daten

- Betriebsspannung: 9 bis 15 Volt DC
- Strom: max 2A
- Leistung: ca. 24 W
- Lautstärkepegel des Summers: ca. 85 bis 90 DB
- Genauigkeit des Zeitgebers: unkalibriert besser 99,999,9 %; kalibriert besser 99,99999.999 %
- Temperaturgenauigkeit:
  - Schlechteste Ungenauigkeit:  $\pm 2.5^{\circ}\text{C}$
  - Typisch:  $\pm 1^{\circ}\text{C}$
  - Kalibriert:  $< \pm 1^{\circ}\text{C}$

Die Werte gelten bei der Verwendung vom LM35, Kalibriert ist der Wert auch für andere Sensoren erreichbar.

## Aufbau Beschreibung

### Einbau des Moduls (Abmessungen)

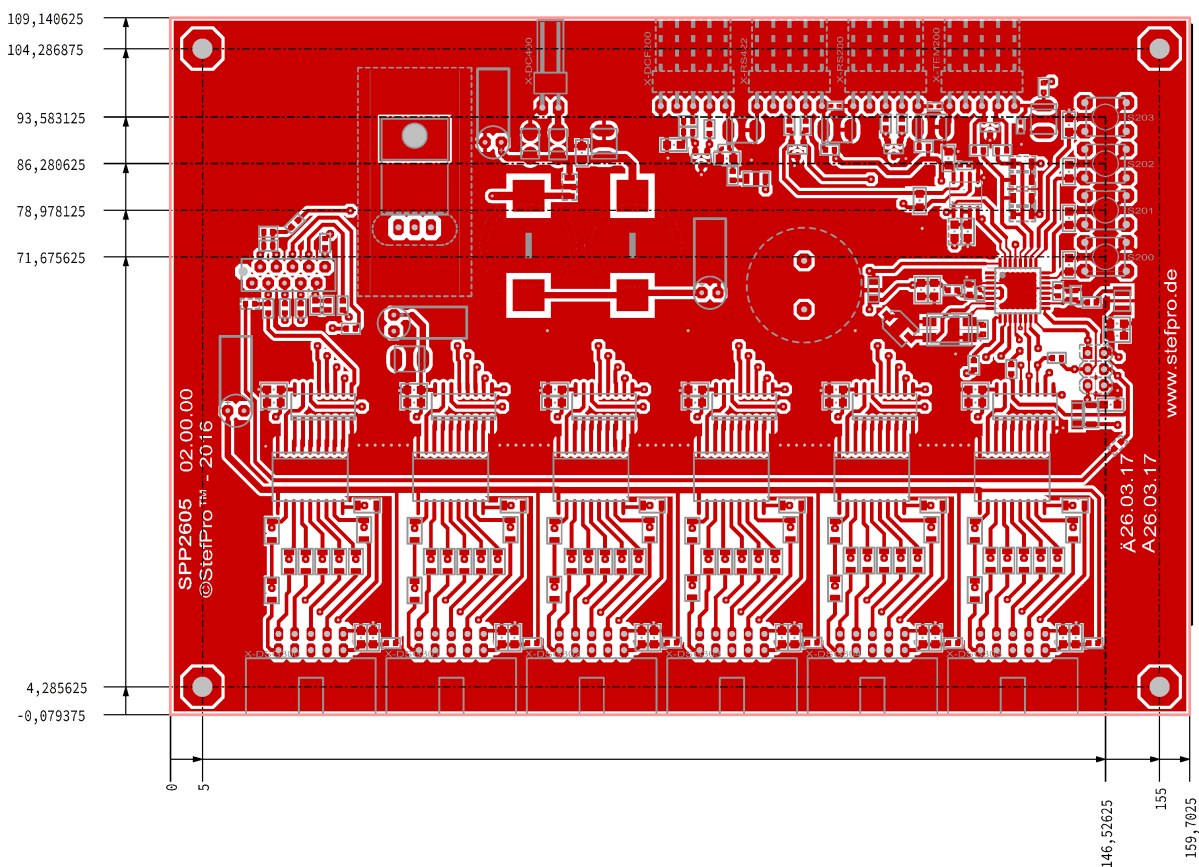


Abbildung 2: Beschreibung zum Einbau (Abmessungen) des Moduls SPP2605.9

Befestigen Sie das Modul mit einer M3 Schraube sicher in einem Gehäuse.

### Stecker



**X-TEM : Temperatur Einang : Printstecker 5 Polig**

Pin	Name	Richtung	Funktion	Maximum
1	GND	Power		
2	N.C.		Do not connect	VCC
3	LightSen	Analog input	Licht Sensor Eingang	VCC
4	TempSen	Analog input	Temperatur Sensor Eingang	VCC
5	VCC	Power		5 Volt DC DC, 30mA

**X-DSG:xy : Display Segment Ausgang : Wannenstecker 10 Polig**

Pin	Name	Richtung	Funktion	Maximum
1	GND	Power		
2	V+	Power	LED Power Ausgang	9 bis 15 Volt DC DC, 8 x 35mA = 280mA
3	SEG_G	Analog output	Segment G Ausgang	9 bis 15 Volt DC
4	SEG_F	Analog output	Segment F Ausgang	9 bis 15 Volt DC
5	SEG_E	Analog output	Segment E Ausgang	9 bis 15 Volt DC
6	SEG_D	Analog output	Segment D Ausgang	9 bis 15 Volt DC
7	SEG_C	Analog output	Segment C Ausgang	9 bis 15 Volt DC
8	SEG_B	Analog output	Segment B Ausgang	9 bis 15 Volt DC
9	SEG_A	Analog output	Segment A Ausgang	9 bis 15 Volt DC
10	SEG_DP	Analog output	Segment DP Ausgang	9 bis 15 Volt DC

Die Segmentausgänge A - G haben intern 100 Ohm, bei 250mW und die Segmentausgänge DP haben intern 300 Ohm, bei 500mW.

**WARNUNG**

Bei den Segmentausgängen A - G ist bei 35mA die Mindestsegmentspannung 8,5V und den Segmentausgängen DP ist bei 35mA ist die Mindestsegmentspannung 1,2V, damit es nicht zu einer Überlastung der Widerstände kommt. Sie können mit einem Widerstand in Reihe den Strom verringern. Die Mindestsegmentspannung verringert sich dadurch auch.

**Namen vom Stecker X-DSG:xy**

Ersetzen Sie das kleine x bitte durch:

- H : Hour = Stunde
- M : Minute
- S : Sekunde

Und das kleine y bitte durch:

- T : Tens digit = Zehnerstellen
- U : Unit digit = Einerstellen

Dies sind die Namen:

- X-DSG:HT = Stunde Zehnerstellen
- X-DSG:HU = Stunde Einerstellen
- X-DSG:MT = Minute Zehnerstellen
- X-DSG:MU = Minute Einerstellen
- X-DSG:ST = Sekunde Zehnerstellen
- X-DSG:SU = Sekunde Einerstellen



## Signal Beschreibung

### V+

Betriebsspannung

### VCC

Betriebsspannung für externe Module

### GND

Masse

### DCF ps

DCF Module Enable Pin, dieser Pin aktiviert das DCF Module wenn es benötigt wird. Ob der Pin LOW oder HIGH aktiv ist kann im Menü eingestellt werden.

### DCF in

Eingang für die DCF77-Antenne. Invertierung kann automatisch oder manuell eingestellt werden. PullUp Widerstand kann im Menü zugeschaltet werden.

### LightSen

Analogeingang für ein Lichtsensor.

### TempSen

Analogeingang für ein Temperatur Sensor.

### SEG\_A, SEG\_B, SEG\_C, SEG\_D, SEG\_E, SEG\_F, SEG\_G, SEG\_DP

Kathodenanschlüsse für die LED Segmente von der 7 Segment Anzeigen.

# Grundschtaltung

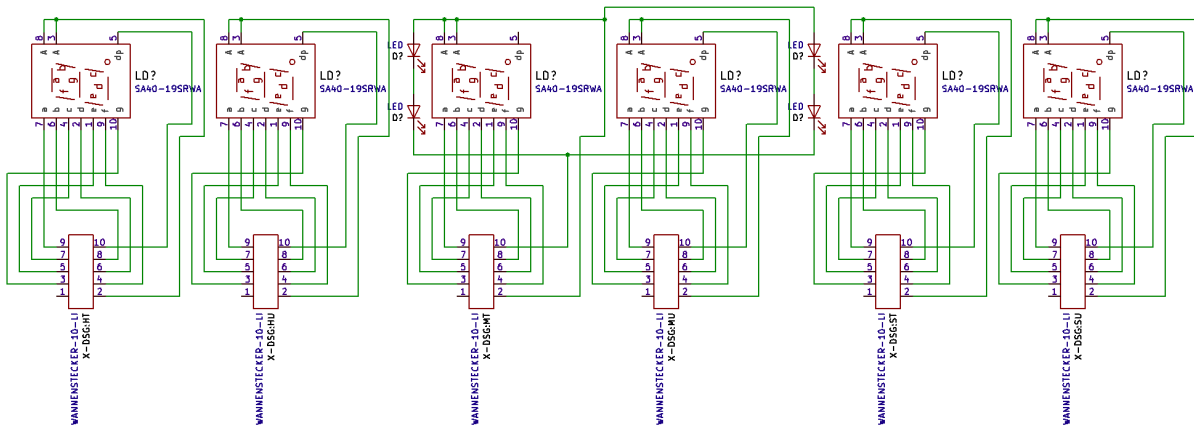




Abbildung 2: Grundschtaltung vom SPO2241.19

Hier sehen Sie ein Beispiel für die Verdrahtung zwischen dem Modul und SA40 7 Segment Anzeigen von KingBright. Der Dezimalpunkt von X-DSG:MT wird als Doppelpunkt genutzt.

# Eigenschaften der Bauteile

## DCF-Modul Eigenschaften

- Das Modul muss mit einer Betriebsspannung von 5,5V arbeiten können ( einige Module haben einen Spannungsbereich von 1,2 bis 15 Volt, diese sind auch verwendbar )
- Der Ausgang muss einen CMOS-Eingang mit 10kΩ Eingangswiderstand treiben können
- Für DCF Module mit open collector ( offener Kollektor ) oder open drain Ausgang, wird per default automatisch detektiert ob ein Pull-Up Widerstand erforderlich ist. Im Menü kann ein Pull-Up Widerstand fest zugeschaltet oder weggeschaltet werden.
- Polarität des Ausgangs:
  - Der Ausgang kann nicht invertierend sein, der High  Zustand muss dann für 100ms oder 200ms anliegen.
  - Der Ausgang kann invertierend sein, der Low  Zustand muss dann für 100ms oder 200ms anliegen.
  - Ob der Ausgang nicht invertiert oder invertiert ist, wird per default automatisch detektiert oder kann im Menü eingestellt werden.
  - Die Empfangs LED muss bei gutem Empfangssignal im Sekundentakt für 100 ms bzw. 200 ms leuchten. Geht die Empfangs LED im Sekundentakt für 100 ms bzw. 200 ms aus, dann stimmt die Polarität nicht. Um dies zu korrigieren müssen Sie im Menü die Einstellung für die DCF Eingangspin Invertierung, invertieren. ( Statt on → off bzw. off → on )
- Das DCF Modul kann ein Power On / Off Pin haben. Dann wird das DCF Modul automatisch ausgeschaltet wenn die DCF Signale vom Mikrocontroller nicht ausgewertet werden. Im Menü kann eingestellt werden ob das DCF Modul mit Low oder High im eingeschaltet ist.

## Geteste Module

Modul	GND	VCC	DCF Eingang	PowerSave Ausgang	Kommentar
Conrad DCF Modul	1 (GND)	2 (Betriebs...)	3 (DCF Ausgang)	-	
ELV DCF Modul	3 (Masse)	1 (+ UB)	2 (Signal-Ausgang)	-	
Pollin DCF Modul	GND	VCC	DATA	PON	Achtung es wird bei einer Betriebsspannung größer 3,3V eine Zusatzschaltung benötigt!

## Unsere Standard Farbbelegungen für DCF Signale

- GND: schwarz
- VCC: rot
- DCF Eingang: grün
- PowerSave Ausgang: weiß ( wird nicht von jedem DCF-Empfangsmodul unterstützt )

Sie können den DCF Empfänger in aller Regel auch über den PowerSave Ausgang versorgen. In diesem Fall muss allerdings darauf geachtet werden, das dieser Ausgang im Menü nicht invertiert ist und der Pin darf dauerhaft nicht mit mehr als 20 mA belastet werden.

Schließen Sie das DCF Modul mit ca. 10 cm Litze, die Farben wählen Sie am besten wie in der oberen Tabelle an, damit dieses in einiger Entfernung zum Display montiert werden kann.

### WARNUNG

Bitte vertrauen Sie den Belegungen nicht blind! Es liegt nicht in unserer Hand ob die Hersteller der DCF Empfangsmodule die Pin Belegungen zu einem späteren Zeitpunkt ändern.

## Anschluss des DCF Moduls anhand eines Fake Modules

Hier finden Sie einige Beispiele für die Verdrahtung der DCF Module, wie bereits erwähnt ist eine Verdrahtung über etwas Litze vorgesehen.

### Ohne Power On / Off bzw. Power Save Eingang

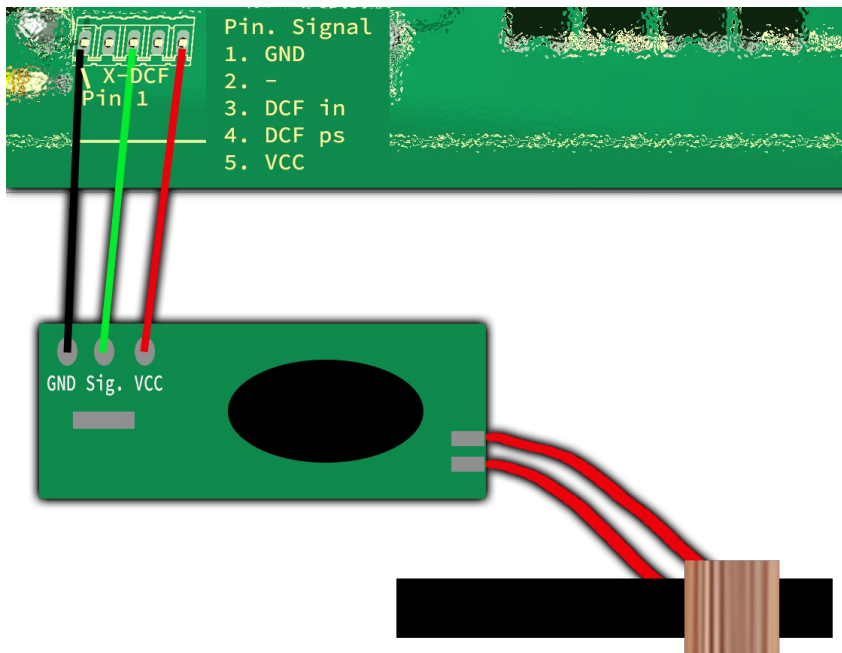


Abbildung 3: DCF Verbindung mit VCC

In der oberen Abbildung sehen Sie die klassische Verdrahtung der 5 poligen Stiftleiste und des DCF Empfangsmoduls. Hier wird das Empfangsmodul dauerhaft mit 5 Volt bzw. VCC versorgt und liefert daher auch dauerhaft ein Signal.

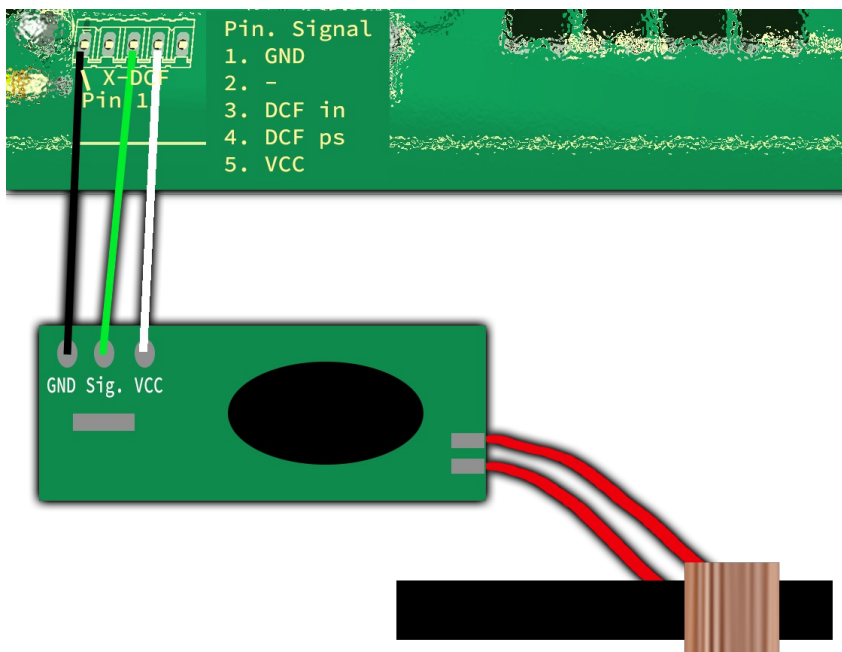


Abbildung 4: DCF Verbindung mit PowerSave

In dieser oberen Abbildung sehen Sie eine Verdrahtung mit dem PowerSave Signal als VCC für das DCF Empfangsmodul. Hier wird das Empfangsmodul nur während auch die Analyse durchgeführt wird mit Spannung versorgt. Achten Sie bei dieser Verwendung darauf, dass die Einstellung im DCF Menü den PowerSave Ausgang nicht invertiert (siehe "Powersave Pin invertieren")!

Mit Power On / Off bzw. Power Save Eingang

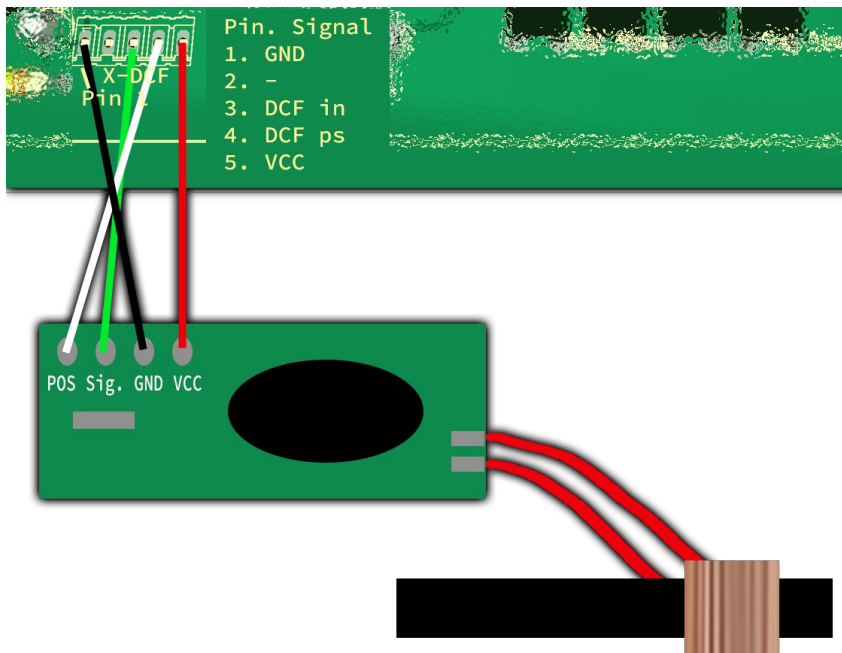


Abbildung 5: DCF Verbindung mit VCC und PowerSave

Hier ist die Verdrahtung mit VCC und dem PowerSave Signal zu sehen. Hier wird das Empfangsmodul nur während die Analyse durchgeführt wird eingeschaltet. Eine Versorgung mit Spannung ist dauerhaft.

## Netzteil Eigenschaften

Da die Uhr in der Regel am 230 Volt Stromnetz betrieben werden soll, wird ein Netzteil benötigt. Dieses kann ein normales Trafonetzteil sein oder auch ein Schaltnetzteil.

Trafonetzteil:

- Vorteile:
  - Günstig
  - Wenig Störungen für den DCF Empfang
- Nachteile:
  - Schwer
  - Je nach Leistung groß
  - Schlechter Wirkungsgrad
  - Auch wenn die Schaltung wenig Leistung benötigt, kann eine gewisse Leistung benötigt werden
  - Höhere Stromkosten

Schaltnetzteil:

- Vorteile:
  - Leicht
  - Klein
  - Guter Wirkungsgrad ist möglich
  - Standby mit sehr geringem Leistungsbedarf möglich
  - Geringere Stromkosten als beim Trafonetzteil
- Nachteile:
  - Größere Störungen für den DCF Empfang
  - In der Regel etwas teurer

Schaltnetzteile sollten bevorzugt genommen werden, leider haben diese den Nachteil das viele den DCF Empfang stören können und sich dadurch die DCF Uhr nicht synchronisiert. Häufig haben Schaltnetzteile mit einer PE Durchführung (dabei ist PE an Masse Angeschlossen) ein besseres Störverhalten, dies lässt sich jedoch nicht pauschalisieren. Die in unserem Shop angebotenen Schaltnetzteile sind getestet und stören den DCF Empfang nur minimal.

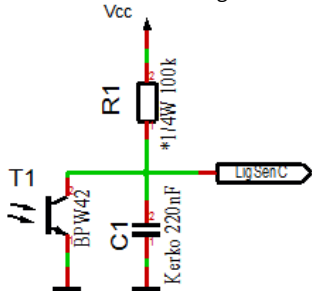
### WARNUNG

Verwenden Sie nur ein Netzteil mit galvanischer Trennung!

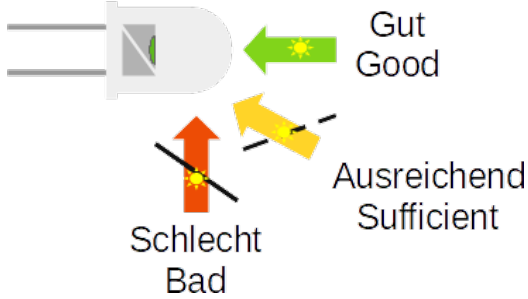
## Eigenschaften vom Lichtsensor mit Fototransistor

Der Lichtsensor wird für die Helligkeitsregelung vom Display genutzt. Als Lichtsensoren kommen viele Fototransistoren in Betracht, genutzt wird in der Beispielschaltung ein BPW42. Wird ein anderer Transistor verwendet, muss eventuell der Pull-Up Widerstand R1 im Wert verändert werden. Im

Menü kann der Berechnungsfaktor, Offset und die Regelungsgeschwindigkeit angepasst werden. Wird der Sensor hinter einer Kontrastscheibe montiert muss darauf geachtet werden das die Wellenlänge vom Fototransistor von der Kontrastscheibe durchgelassen wird.



Beim BPW42 und ähnlichen Fototransistoren im LED Dioden Gehäuse muss der Lichteinfall wie folgt erfolgen, um das beste Ergebnis zu erhalten:

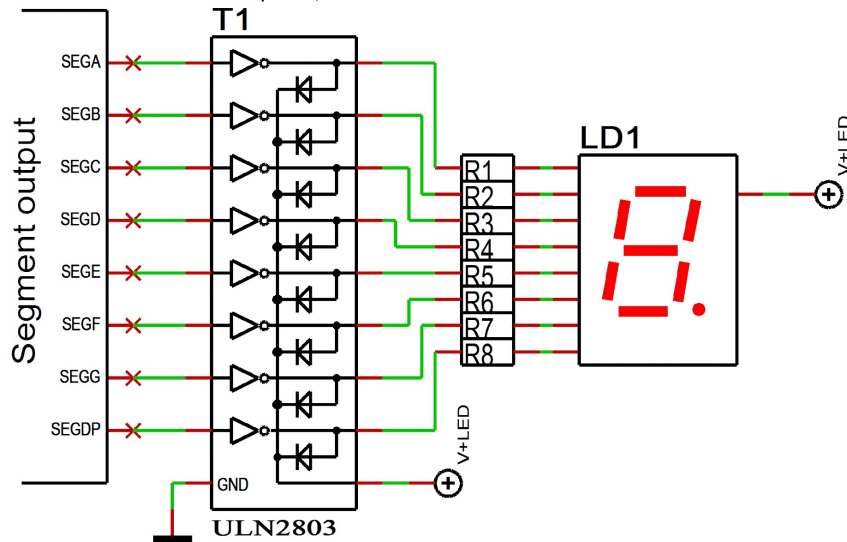


**⚠ WICHTIGER HINWEIS**

Beim Einsatz eines anderen Fototransistors oder einer anderen Fotodiode kann eine Anpassung von R1 (oberes Bild) und den Einstellungen im Menü notwendig sein!

### Transistorarray

Aus Vereinfachungsgründen wird für die Kathodenansteuerung ein Transistorarray verwendet, in diesem Fall ein ULN2803. Dieses Transistorarray befindet sich auf der Leiterplatte, wie auch die Widerstände.



### 7 Segment Anzeigen

Die Sieben Segment Anzeige LD1 und LD2 muss eine gemeinsame Anode besitzen. Über R1 bis R8 kann die Helligkeit der Leuchtdioden eingestellt werden.

### Geteste Displays

Manufacturer no. Hersteller-Nr.	Manufacturer Hersteller	Color Farbe	Brightness Helligkeit
0.39 in - 10 mm			
SA 39-11 SRWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	—
SA 39-11 GN	KINGBRIGHT	Green- Grün	—
0.52 in - 13,3 mm			
SA52-11SRWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	—
SA52-11LSRWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	—

SA52-11EWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	—
SA52-11YWA	KINGBRIGHT	Yellow- Gelb	—
SA52-11LYWA	KINGBRIGHT	Yellow- Gelb	—
SA52-11GWA	KINGBRIGHT	Green- Grün	—
SA52-11LGWA	KINGBRIGHT	Green- Grün	—
SA52-11QBWA-D	KINGBRIGHT	Blue- Blau	—
LTS-546AP	Lite-On	Red- Rot	—
TDSR5160	Vishay Semiconductors	Red- Rot	—
TDSG5150	Vishay Semiconductors	Green- Grün	—
0.56 in - 14,2 mm			
SA 56-11 EWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	—
SA 56-11 GWA	KINGBRIGHT	Green- Grün	—
0.8 in - 20,32 mm			
SA08-11SRWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	—
SA08-11EWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	Testis still pending - Test steht noch aus
SA08-11YWA	KINGBRIGHT	Yellow- Gelb	—
SA08-11GWA	KINGBRIGHT	Green- Grün	—
SA08-11PBWA	KINGBRIGHT	Blue- Blau	—
HDSP-8601	Agilent	Green- Grün	—
2.3 in - 56,9 mm			
SA23-12SRWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	✓
SA23-12EWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	✓
SA23-12YWA	KINGBRIGHT	Yellow- Gelb	✓
SA23-12GWA	KINGBRIGHT	Green- Grün	✓
4.0 in - 100 mm			
SA40-19SRWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	✓
SA40-19EWA	KINGBRIGHT	Red- Rot	✓
SA40-19YWA	KINGBRIGHT	Yellow- Gelb	✓
SA40-19GWA	KINGBRIGHT	Green- Grün	✓

- ✓ Works fine. The input voltage of the module may need to be adjusted, we will be happy to advise you. Please note that the ambient brightness can unfortunately reduce the impression of brightness somewhat.  
Funktioniert perfekt. Die Eingangsspannung des Moduls muss ggf. angepasst werden, wir beraten Sie gerne. Bitte beachten Sie, dass die Umgebungshelligkeit den Helligkeitseindruck leider etwas mindern kann.
- — Works but not fine - Funktioniert, aber nicht zu empfehlen
- ✗ Doesn't work - Funktioniert nicht
- ✗ Not tested, would not work directly - Nicht getestet, da nicht direkt möglich.

### Wirkung einer Acrylglascheibe

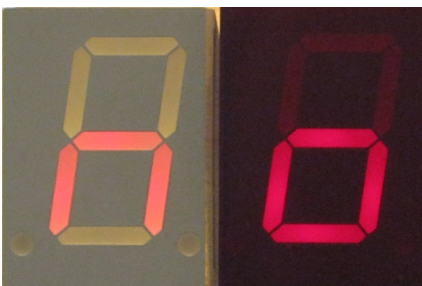


Abbildung 6: SA08-11SRWA links ohne und rechts mit Kontrastscheibe bei Gegenlicht



Abbildung 7: SA08-11SRWA links ohne und rechts mit Kontrastscheibe ohne Gegenlicht

Unten mit und oben ohne gegen licht.

Da die Anzeigesteuerung statisch ist, sind alle 7 Segment Displays einsetzbar. Es kann nur sein das, bei verringerter Helligkeitseinstellung, nicht alle

7 Segment Displays zum gewünschten Ergebnis führen.

Alle Segemente mit 4 LEDs wurden mit einem 220 Ohm Widerstand begrenzt. Alle Segemente mit 2 LED (DezimalPunkt beim SA23 und SA40) wurden mit 390 Ohm Widerstand begrenzt.

Diese Schaltung ist nicht auf minimale Bauteile und Leistung optimiert. Man kann die Anzeigen daher gut lesen, wenn sie direkt von Lampen angestrahlt wird. Die Helligkeit der Anzeige ist aber auch wichtig für die Lesbarkeit. Eine milchige Anzeige wie die SA40 ist nicht so gut lesbar wie eine Anzeige, die aus einzelnen klaren LEDs besteht. Auch im Schatten gibt es noch genug Licht, nämlich etwa 10.000 Lux. Bei maximalem Strom hat die SA40-SRWA aber nur ca. 3.000 Lux mit einem Peaktech 3695 gemessen.

Es wird empfohlen eine Kontrastscheibe in der jeweiligen Displayfarbe vor die Displays zu setzen, siehe 7 und 6.

Richtige Farbe der Scheibe.

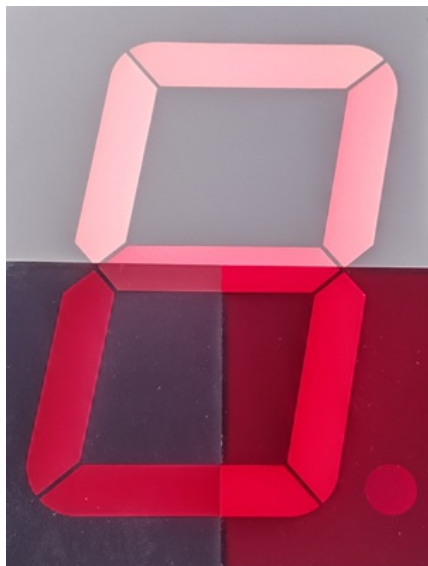


Abbildung 8: SA40-19SRWA oben ohne, unten links graue und rechts mit rote Kontrastscheibe mit Gegenlicht

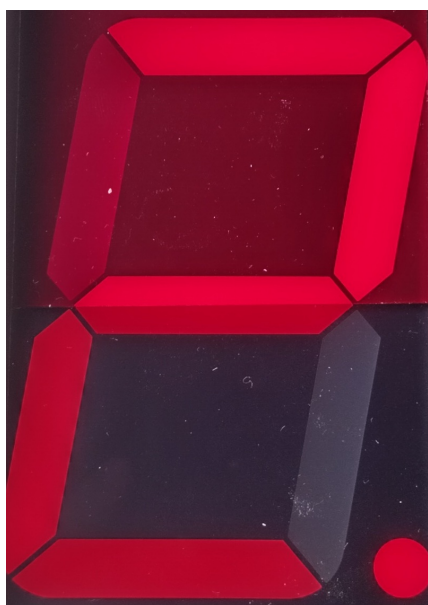
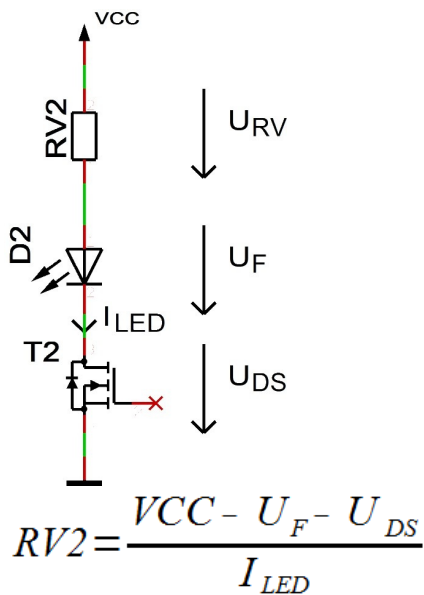


Abbildung 9: SA40-19SRWA oben rote und unten graue Kontrastscheibe mit Gegenlicht

Auch die Farbe der Scheibe macht einen Unterschied, siehe 8 and 9 mit 20.000 Lux Gegenlicht. Hinweis: Das Menü wird immer mit 100 % Helligkeit angezeigt.

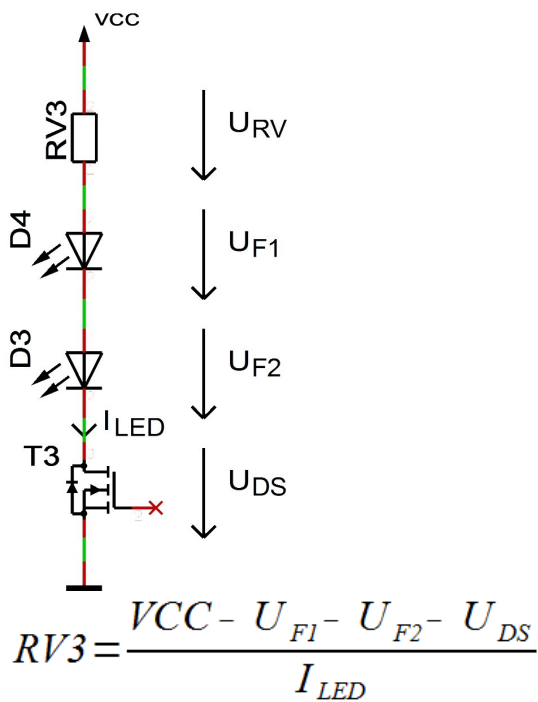
### **Vorwiderstand Berechnung für eine LED**





- $U_{DS} \approx 0$
- $I_{LED} < 35 \text{ mA}$

### Vorwiderstand Berechnung für zwei LEDs



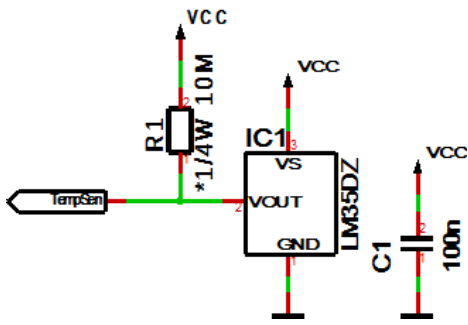
- $U_{DS} \approx 0$
- $I_{LED} < 35 \text{ mA}$

### Temperatursensor

Der Temperatursensor dient zur Anzeige der Temperatur und es muss ein Analoger Sensor mit  $10\text{mV} / 1^\circ\text{C}$  sein. Dieser ist am Temperatursensoreingang (TempSen) anzuschließen.

Ab Version 1.79-144 kann der Temperatursensor kalibriert werden und auch negative Temperaturen anzeigen. Die Kalibrierung geschieht zwar mit einer Nachkommastelle, die Anzeige ist allerdings immer Ganzzahlig.

Achten Sie bei der Montage des Temperatursensors darauf, dass dieser keine Fremderwärmung erhält, eine Montage direkt auf der Leiterplatte kann unter Umständen schon mehrere  $^\circ\text{C}$  (Kelvin) unterschied machen!



R1 ist optional für die Erkennung ob ein Sensor angeschlossen ist oder nicht, bei fester Verdrahtung ist dieser nicht notwendig.

#### Verfahren der Kalibrierung mit einem Temperaturwert

Eine Kalibrierung mit Temperaturwert kann von Ihnen mit einem entsprechenden Temperaturmessgerät selbst durchgeführt werden.

1. Messen Sie mit einem möglichst genauen Temperaturmessgerät die Temperatur, welche auch der angeschlossene Temperatursensor ausgesetzt ist, idealerweise sind beide Sensoren thermisch gekoppelt.
2. Wählen Sie im Menü Temperatur anzeigen aus und drücken Sie die + Taste länger als eine Sekunde, die aktuell gemessene Temperatur wird angezeigt.
3. Stellen Sie die Temperatur vom genauen Temperaturmessgerät ein und warten Sie kurz bis die Anzeige zurück springt.
4. Nun sollte die korrekte Temperatur auf dem Display erscheinen. Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie den Vorgang.

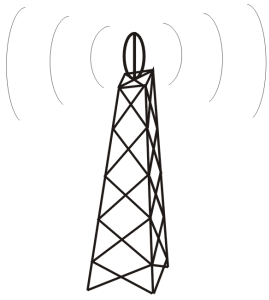
#### Verfahren der Kalibrierung mit einem Offset Wert

Die Kalibrierung mit Offset Wert ist gedacht, wenn Sie ein Sensor mit vorher gemessenem Offset Wert kaufen.

1. Wählen Sie im Menü Temperatur anzeigen aus und drücken Sie die - Taste länger als eine Sekunde, die aktuelle Offset Wert wird angezeigt.
2. Stellen Sie den gelieferten OffsetWert ein und warten Sie kurz bis die Anzeige zurück springt.
3. Nun sollte die korrekte Temperatur auf dem Display erscheinen. Sollte dies nicht der Fall sein, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Die Kalibrierung bezieht sich lediglich auf den Offset, die Linearität kann nicht verändert werden!

# Aufstellen der DCF Uhr



Sender in Frankfurt



DCF77-Antenne

Abbildung 10: Ausrichten der DCF Antenne

Die externe Antenne empfängt das DCF77-Signal und sollte nach Frankfurt ausgerichtet sein, wie in der Abbildung 10 zu sehen. Die Antenne sollte min. 1m von einem Monitor, Computer oder sonstiges störendes elektrisches Gerät entfernt platziert werden.



Beim Aufstellen kann die Empfangs LED als Orientierung der Empfangsqualität genutzt werden. Die LED muss im Abstand von einer Sekunde blinken. Ist die Antenne richtig ausgerichtet und das Signal stark genug, so ändert sich die Anzeige von „no signal“, (Kein einwandfreies DCF77-Signal) in „SEARCh“, (Suche nach der 59. Sekunde). Wurde die 59. Sekunde gefunden, so erscheint nun „rEAd60“, (Einlesen der DCF Zeit) von nun an dauert es noch 60 Sekunden bis die Uhrzeit angezeigt wird. Wenn die Uhr nicht Synchron zur DCF Zeit läuft, blinkt die Empfangs LED im DCF Takt (Gangreserve im Betrieb), wenn dies im Menü aktiviert ist. Ändert sich die Anzeige nicht in „SEARCh“, wird die Antenne wahrscheinlich durch ein Gerät gestört oder die Antenne sitzt zu dicht an den Displays. Da die DCF-Antenne so empfindlich ist das das Display diese im Nahfeld stören kann, gibt es die Möglichkeit die Helligkeit vom Display während der Synchronisierung zu verringern oder sogar zu deaktivieren. Dieses Problem haben auch alle anderen DCF Uhren die LEDs im Multiplexbetrieb als Anzeigen benutzen. Durch ein dunkleres Display kann die DCF-Antenne wesentlich dichter am Display montiert werden.

## Synchronisieren mit aktivem Display

Dieser Modus ist aktiv wenn im Menü unter dem Punkt „receive brightness“ die Helligkeit > 0 eingestellt ist. Aussehen der Texte auf dem Display:



## Synchronisieren mit deaktiviertem Display

Dieser Modus ist aktiv wenn im Menü unter dem Punkt „receive brightness“ die Helligkeit 0 eingestellt ist. Beim synchronisieren mit deaktiviertem Display wird nur ein Dezimalpunkt zur Orientierung angezeigt.



„no signal„ Kein Signal.



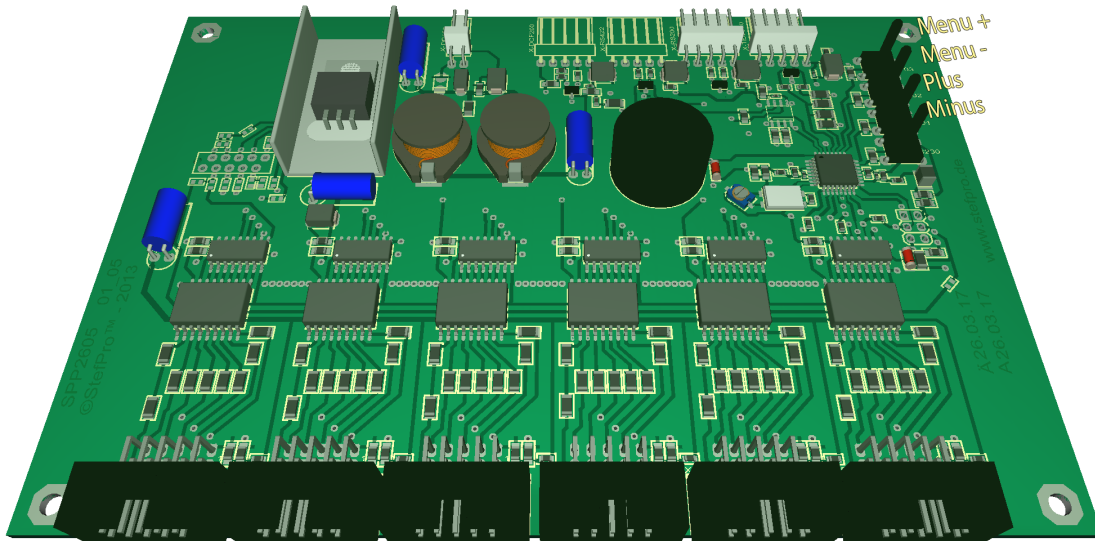
„SEARCH„ Suche die 59.te Sekunde.



„rEAdXX„ Lese die Zeit ein.

# Tastenbeschreibung

## Übersicht der Tasten



## Tasten Funktionen

Menü+	Öffnet das Menü, nächste Einstellung
Menü-	Öffnet das Menü, vorherige Einstellung
Plus bzw. +	Funktionstaste, in der Regel +, On bzw. in ein Untermenü springen oder verlassen
Minus bzw. -	Funktionstaste, in der Regel - bzw. Off

Zum Öffnen des Menüs müssen Sie nur eine der Menütasten drücken. Mit der Menütaste+ navigieren Sie vorwärts und mit der Menütaste- entsprechend rückwärts.

## Allgemeine Tastenfunktionen

- Ein Untermenü wird immer mit der "Plus" bzw. "+" Taste geöffnet und bei der Menüanzeige "... E" kann es mit "Plus" bzw. "+" wieder verlassen werden.
- Bei Numerischen Eigenschaften, wird die Zahl mit der Taste "Plus" bzw. "+" erhöht und mit der Taste "Minus" bzw. "-" niedriger.
- Wenn es eine On (an) / Off (aus) Eigenschaft ist, dann setzt "Plus" bzw. "+" On (an) und "Minus" bzw. "-" Off (aus).
- Bei Listen wird durch "Plus" bzw. "+" Taste der Wert entsprechend der Reihenfolge verändert, mit "Minus" bzw. "-" geschieht dies entgegengesetzt.
- Im Spezialfall ist dies neben den Bildern nochmals genau beschrieben.

## Menü

Ebene 1	Ebene 2
<b>Normal</b> ↓	
<b>Anzeigemodus der Uhr</b> ↓	
<b>Temperatur anzeigen</b> ↓	
<b>Wecker</b> ↓	Wecker Tag Auswahl → Wecker aktivieren → Wecker Uhrzeit, Stunde → Wecker Uhrzeit, Minute → Wecker Snooze Zeit → Wartezeit für Summer/Ton → Maximale Weckzeit → Wecker verlassen ☺
<b>Helligkeit</b> ↓	Helligkeit Menü → Helligkeit maximal → Helligkeit minimal → Automatische Helligkeit → Geschwindigkeit für die automatische Helligkeitsanpassung → Faktor für die automatische Helligkeitsanpassung → Offset für die automatische Helligkeitsanpassung → Standby aktivieren → StandBy Startstunde → StandBy Endstunde → StandBy Helligkeit → Helligkeitsmenü verlassen ☺

**Ebene 1**  
DCF↓

DCF Aktiv → Empfangshelligkeit → Empfangsstunde → Empfangsstatusanzeige → DCF Eingangs-PullUp → DCF Eingang invertieren → Powersave Pin invertieren → DCF Empfindlichkeit → DCF verlassen ☹

**Ebene 2**

**Uhr Einstellungen**↓

Stunde einstellen → Minute einstellen → Jahr einstellen → Monat einstellen → Tag einstellen → Wochentag → Zeit setzen → Quarz kalibrieren → Exit Uhr Menü ☹

**Informationsbereich**↓

**IC Nummer**↓

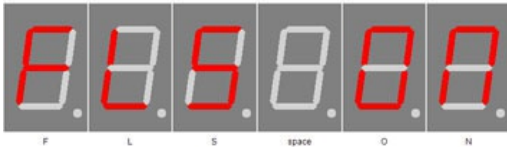
**Firmware Version**↓

↓: Nächster Eintrag im Hauptmenü.

→: Nächster Eintrag im Untermenü.

☹: Das Untermenü startet erneut.

**Normal**



Taschenlampe an



Taschenlampe aus



Wecker temporären



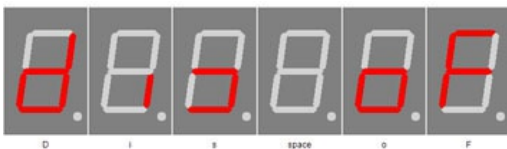
Wecker temporäus

Normaler Modus, ausserhalb des Menüs.

Hier hat die Plus (+) Taste die Funktion den Alarm Temporär ein bzw. aus zu schalten.

Die Minus (-) Taste schaltet das Display auf 100% (Taschenlampe, automatische Helligkeitsregelung ist ausgeschaltet) bzw. auf die normale Helligkeit zurück.

**Anzeigemodus der Uhr**



off



Time



Date



Time & Date

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Modus für die Zeit und Datumsanzeige ein.

- OF: Zeigt keine Zeit / Datum an. Wenn die Temperaturanzeige aktiv ist, dann wird dauerhaft die Temperatur angezeigt. Wenn keine Temperaturanzeige möglich oder aktiv, dann werden Striche (-) in der Anzeige angezeigt.
- ti: Zeigt nur die Uhrzeit.
- dA: Zeigt nur das Datum.
- td: Zeigt Uhrzeit und Datum abwechselnd an.

<b>WICHTIGER HINWEIS</b>
Wenn die Temperaturanzeige aktiv ist, immer mit der Temperaturanzeige abwechseln.

## Temperatur anzeigen



Display temperature on



Display temperature off



Temperature calibration

## Wecker



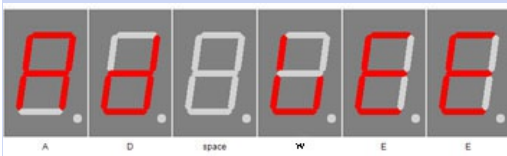
ALARM

Aktiviert die Temperaturanzeige. Plus (+) aktiviert den Temperaturanzeige und Minus (-) deaktiviert diese.

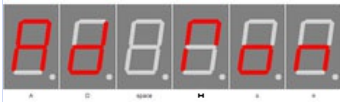
Lange Plus (+) drücken aktiviert die Kalibrierung per Temperatureingabe, lange - drücken aktiviert die Kalibrierung per Offset-Wert. Näheres finden Sie im Kapitel "Temperatursensor" - "Verfahren der Kalibrierung ...".

Mit Plus (+) gelangt man in den Untermenüpunkt Wecker.

### Wecker Tag Auswahl



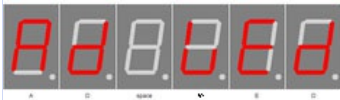
Woche



Montag



Dienstag



Mittwoch



Donnerstag



Freitag



Wochendende

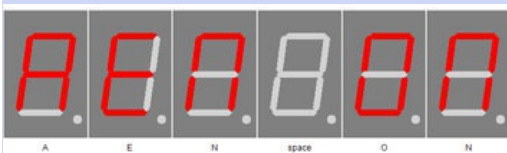


Samstag



Mit Plus (+) und Minus (-) wählen Sie den Tag, bzw. welche Gruppe bearbeitet werden soll. Es gibt die Gruppen Woche (WEE) und Wochenende (Wnd). Samstag und Sonntag sind in der Gruppe Wochenende, alle restlichen Tage sind in der Gruppe Woche. Durch diese Gruppen ist es möglich die Weckzeit und ob geweckt werden soll für mehrere Tage auf einmal festzulegen. Ist der Alarm für die Woche Aktiv, so können die Wochentage nicht mehr einzeln eingestellt werden und erben die Gruppen Einstellung.  
Ein Dezimalpunkt zeigt an ob der Alarm an dem Tag bzw. bei der Gruppe aktiv ist.

### Wecker aktivieren



ALARM ON



ALARM OFF

Aktiviert den Wecker. Plus (+) stellt den Wecker an "AEN ON" und Minus (-) stellt diesen aus "AEN OF".



**Wecker Uhrzeit, Stunde**



Alarm hour

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Stunde in der geweckt werden soll ein. Die Zahl kann zwischen 0 und 23 sein.

**Wecker Uhrzeit, Minute**



Alarm minute

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Minuten für das Wecken ein. Die Zahl kann zwischen 0 und 59 sein.

**Wecker Snooze Zeit**



Alarm snooze time

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Minuten für die Snooze Funktion ein. Die Zahl kann zwischen 1 und 30 sein

**WICHTIGER HINWEIS**

Wird "Alarm maximum time" kürzer als Alarm snooze time gewählt, dann ist die Snooze Funktion deaktiviert!

Die Snooze (Schlummerfunktion) kann im Alarm-/Weckmodus mit Plus (+) und Minus (-) aktiviert und mit den Menütasten kann der Wecker beendet werden.

**Wartezeit für Summer/Ton**



Alarm sound delay

Verwenden Sie die Tasten Plus (+) und Minus (-) zum Einstellen der maximalen Alarmdauer in Minuten. Die Zahl kann zwischen 0 und 10 sein.

**WICHTIGER HINWEIS**

Wird "Alarm sound delay" länger als maximale Alarm Zeit gewählt, dann wird beim Wecken nur das Display auf 100% Helligkeit gestellt! Der Summer ertönt nicht!

**Maximale Weckzeit**



Alarm after time

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die maximale Dauer in Minuten für den Alarm. Die Zahl kann zwischen 2 und 60 sein.

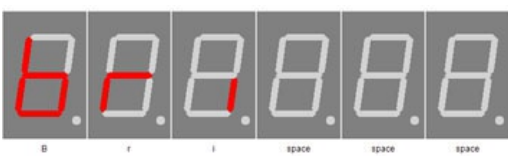
**Wecker verlassen**



Alarm exit

Mit Plus (+) verlässt man das Untermenü Wecker.

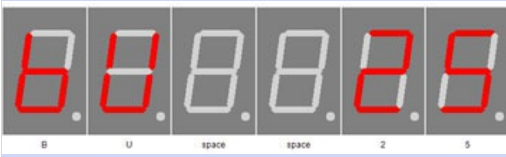
**Helligkeit**



Brightness

Mit Plus (+) gelangt man in den Untermenüpunkt Helligkeit.

**Helligkeit Menü**



Brightness

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Helligkeit vom Menü ein. Die Zahl kann zwischen 10 und 25 liegen, wobei 10 am dunkelsten menu und 25 am hellsten ist.

**Helligkeit maximal**



Brightness high

In diesem Menüpunkt kann die maximale Helligkeit mit Plus (+) und Minus (-) des Displays eingestellt werden.

Diese wird auch verwendet wenn AutoBrightness deaktiviert ist.

Die Zahl kann zwischen 0 und 25 liegen, wobei 0 am dunkelsten und 25 am hellsten ist.

**Helligkeit minimal**



Brightness low

In diesem Menüpunkt kann die minimale Helligkeit mit Plus (+) und Minus (-) des Displays eingestellt werden.

Die Zahl kann zwischen 0 und 25 liegen, wobei 0 am dunkelsten und 25 am hellsten ist.

**Automatische Helligkeit**



Brightness automatically on



Brightness automatically off

Hiermit kann AutoBrightness mit Plus (+) ein und mit Minus (-) ausgeschaltet werden.

**Geschwindigkeit für die automatische Helligkeitsanpassung**



Brightness speed

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Geschwindigkeit von AutoBrightness ein.

Die Zahl kann zwischen 0 und 20 liegen und verzögert die Helligkeitsberechnung um ca. 100 ms. Bei der Einstellung 20 wird die Helligkeit also alle 2 Sekunden neu berechnet. Je nach Firmware kann der Maximalwert abweichen.

**Faktor für die automatische Helligkeitsanpassung**

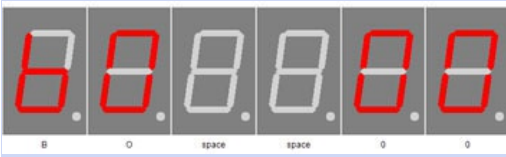


Brightness factor

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Berechnungsfaktor für AutoBrightness ein.

Die Zahl kann zwischen 1 und 99 sein. Hierfür gibt es keine Einheit, da diese aufgrund der Bauteiltoleranzen nicht definierbar ist.

**Offset für die automatische Helligkeitsanpassung**



Brightness offset



Brightness offset -99



Brightness offset +99

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Berechnungsoffset für AutoBrightness ein.

Die Zahl kann zwischen -99 und 99 sein. Hierfür gibt es keine Einheit, da diese aufgrund der Bauteiltoleranzen nicht definierbar ist.

**Standby aktivieren**



StandBy (Powersave) Enable On



StandBy (Powersave) Enable Off

Mit Plus (+) aktivieren und Minus (-) deaktivieren Sie den Standbymodus, in diesem Fall wird das Display ausgeschaltet bzw. dunkeler. Dies ist abhängig von der "StandBy Helligkeit". Die Uhr und die Weckerfunktion sind weiterhin vorhanden, die Uhrzeit, Datum oder Temperatur wird lediglich nicht angezeigt.

Durch die Taschenlampe (flashlight) funktion, kann dies kurz unterbrochen werden.

**StandBy Startstunde**



StandBy (Powersave) Start Hour

Ab dieser Stunde beginnt der StandBy Betriebs. Es kann nur eine volle Stunde mit Plus (+) und Minus (-) eingestellt werden.

Der Bereich geht von 0 bis 23 Uhr.

**StandBy Endstunde**



StandBy (Powersave) Finish Hour - Endstunde

Ab dieser Stunde wird der StandBy Betrieb beendet. Es kann nur eine volle Stunden mit Plus (+) und Minus (-) eingestellt werden.

Der Bereich geht von 0 bis 23 Uhr.

**StandBy Helligkeit**

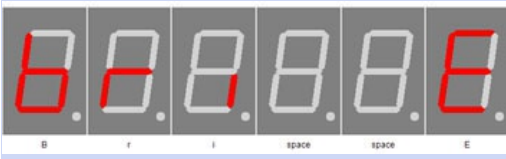


StandBy (Powersave) Brightness level 1

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie Helligkeit der Anzeige im Standbybetrieb ein, 0 bedeutet dabei aus.

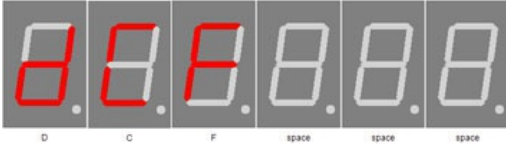
Der Bereich ist 0 bis 99, dabei entspricht 90 allerdings 9 der anderen Helligkeitseinstellungen in diesem Menü.

**Helligkeitsmenü verlassen**



Mit Plus (+) verlässt man das Untermenü Helligkeit.

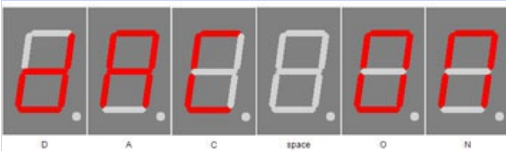
**DCF**



Mit Plus (+) gelangt man in den Untermenüpunkt DCF.

**DCF**

**DCF Aktiv**



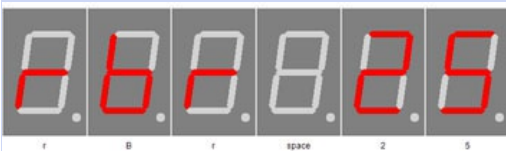
DCF active on



DCF active off

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie ein ob der DCF Empfang aktiv ist oder nicht. Wenn der DCF Empfang deaktiviert ist, dann arbeitet die Uhr nur mit der eingebauten Quartzuhr. Beachten Sie, das die Zeitbasis in diesem Fall möglichst gut eingestellt werden muss.

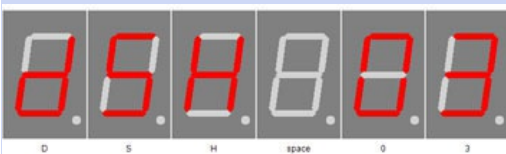
**Empfangshelligkeit**



Receiving brightness

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Helligkeit während des DCF Empfangs ein. Mit 0 wird das Display ausgeschaltet und der Status der Synchronisierung wird über Dezimalpunkte angezeigt. Die Zahl kann zwischen 0 und 25 sein.

**Empfangsstunde**



DCF synchronize hour



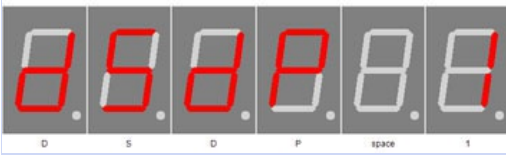
DCF synchronize hour disabled

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Stunde ein, in der die DCF Uhr sich synchronisieren soll. In dieser Stunde wird das DCF Signal analysiert, bis eine Synchronisation erfolgt ist oder die Stunde wechselt.

Die Zahl kann zwischen 0 und 23 sein.

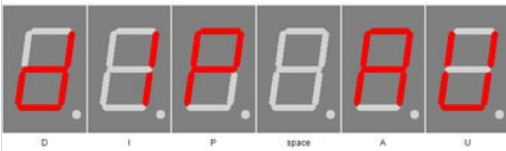
Zeigt die Anzeige statt einer Zahl "--" an, so ist die Synchronisationstunde deaktiviert und die Uhr versucht dauerhaft eine synchronisation. In diesem Fall kann die Empfangsanzeige auch dauerhaft angezeigt werden.

### Empfangsstatusanzeige



DCF status decimal point display

### DCF Eingangs-PullUp



DCF input pull up auto

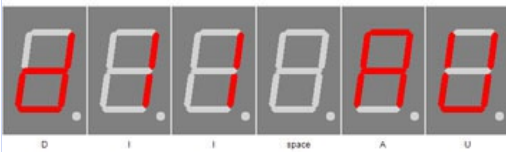


DCF input pull up on



DCF input pull up off

### DCF Eingang invertieren



DCF input invert auto

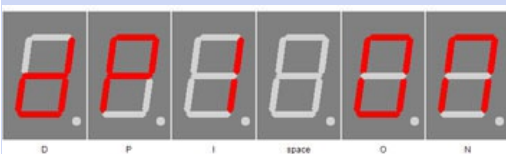


DCF input invert on



DCF input invert off

### Powersave Pin invertieren



DCF powersave invert on



DCF powersave invert off

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Modus für die Empfangs LED ein, diese stellt das Empfangssignal dar. Die Zahl kann zwischen 0 und 2 sein.

- 0: Nur bis sich die Uhr einmal synchronisiert hat.
- 1: Zeigt das Empfangssignal wenn die Uhr nicht Synchronisiert mit dem DCF77 Signal ist.
- 2: Stellt während der Synchronisationsphase das Empfangssignal immer auf der Empfangs LED dar, unabhängig von dem DCF77 Synchronisationsflag.

Nur während die Uhr versucht das DCF Signal zu empfangen, siehe "Empfangsstunde".

### DCF77 Eingangspin mit PullUp

- AU: Pull Up wird automatisch eingestellt ( default ).  
*AU wird mit der Plus (+) Taste aktiviert.*
- ON: Pull Up Widerstand Eingeschaltet.
- OFF: Pull Up Widerstand ist ausgeschaltet.  
*ON und OFF werden mit der Minus (-) Taste aktiviert und getoggelt.*

- Conrad DCF Modul = ON
- ELV DCF Modul = ON
- Pollin DCF Modul (3,3 Volt) = OFF

Keine Gewähr für Richtigkeit der Angaben und Änderungen der Hersteller.

### DCF77 Eingangspin Invertieren

- AU: Eingang wird automatisch invertiert oder auch nicht (default).  
*AU wird mit der Plus (+) Taste aktiviert.*
- ON: Eingang invertiert
- OFF: Eingang nicht invertiert  
*ON und OFF werden mit der Minus (-) Taste aktiviert und getoggelt.*

- Conrad DCF Modul = für PIN3 ON und PIN4 OFF
- ELV DCF Modul = ON
- Pollin DCF Modul (3,3 Volt) = OFF

Keine Gewähr für Richtigkeit der Angaben und Änderungen der Hersteller.

Wenn die empfangs LED im Sekundentakt aus geht, muss die Einstellung invertiert werden.

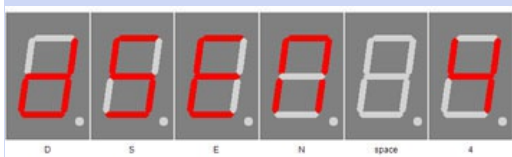
### DCF77 Power On/Off Ausgang Invertieren, Plus (+) aktiviert die Invertierung und Minus (-) deaktiviert diese:

- ON: Power On/Off Ausgang ist invertiert ( Modul On bei GND)
- OFF: Power On/Off Ausgang ist nicht invertiert. ( Modul On bei VCC)
- Conrad DCF Modul = Kein Power On / Off Eingangspin vorhanden
- ELV DCF Modul = Kein Power On / Off Eingangspin vorhanden
- Pollin DCF Modul (3,3 Volt) = ON

Keine Gewähr für Richtigkeit der Angaben und Änderungen der Hersteller.

Lesen Sie die Anleitung des Empfangsmoduls, um die Einstellung für den Power On / Off Pin vom DCF Modul richtig einzustellen. Viele Module haben diesen Pin nicht, dann kann die Einstellung ignoriert werden.

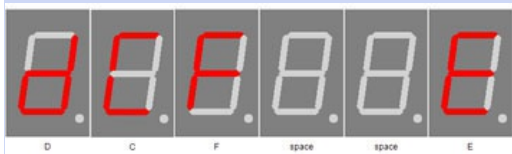
**DCF Empfindlichkeit**



DCF sensitivity

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die DCF Sensitivität ein. 1 hat eine sehr geringe Toleranz und 6 hat die höchste Toleranz für den Empfang. Die Sensitivität sollte so klein wie möglich eingestellt werden, um fehlerhaftes Empfangen zu vermeiden. Die Zahl kann zwischen 1 und 6 sein. Unter Toleranz ist die Abweichung vom High und Low des Zeitsignals zu verstehen, d.h. 100 bzw. 200 ms des DCF-Signals.

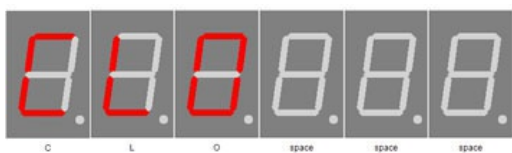
**DCF verlassen**



DCF Exit

Mit Plus (+) verlässt man das Untermenü DCF.

**Uhr Einstellungen**



clock

Mit Plus (+) gelangt man in den Untermenüpunkt Uhren.

**Stunde einstellen**



change time

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Stunde ein. Die Zahl kann zwischen 0 und 23 sein.

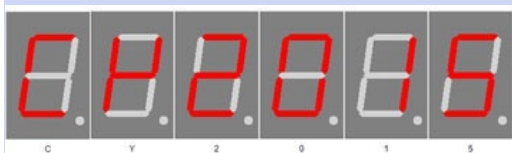
**Minute einstellen**



change time

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Minute ein. Die Zahl kann zwischen 0 und 59 sein.

**Jahr einstellen**



change year

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie die Jahr ein. Die Zahl kann zwischen 2000 und 2099 sein.

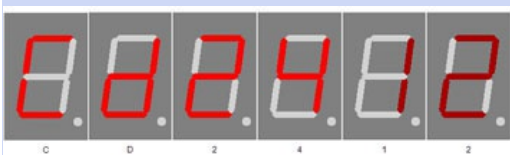
**Monat einstellen**



change month

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Monat ein. Die Zahl kann zwischen 1 und 12 sein.

**Tag einstellen**



change day

Mit Plus (+) und Minus (-) stellen Sie den Tag ein, limit ist je nach Monat  
Die Zahl kann zwischen 1 und 28, 29, 30, 31 sein.

**Wochentag**



Monday - Montag



Tuesday - Dienstag



Wednesday - Mittwoch



Thursday - Donnerstag



Friday - Freitag

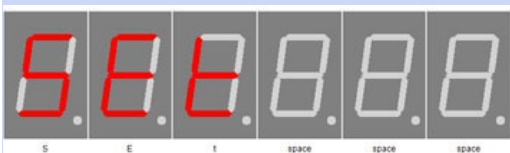


Saturday - Samstag



Zeigt den Wochentag von dem eingestellten Datum an.

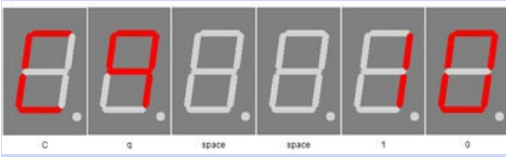
**Zeit setzen**



Set settings

Plus (+) setzt die Zeit, solange DCF noch sucht, ansonsten wird die Zeit  
direkt gestellt.

**Quarz kalibrieren**

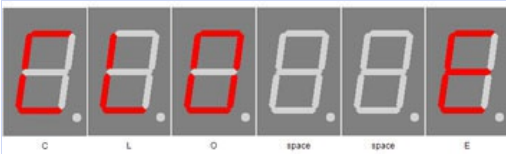


Calibrate quartz +10



Calibrate quartz -10

**Exit Uhr Menü**

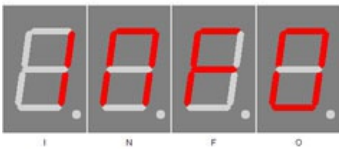


Clock end

Mit Plus (+) und Minus (-) kann der Quarz kalibriert werden, ein positiver Wert verlängert die Periodenzeit und ein negativer Wert verringert diese. Die Periode sollte auf so genau wie möglich 1ms bzw. 1kHz (bei Frequenzmessung) eingestellt werden. Die Messung ist am Pin TB durch zu führen. Weiteres entnehmen Sie dem Kapitel "[Quarz Eigenschaften - Genauigkeit der Uhrzeit](#)".

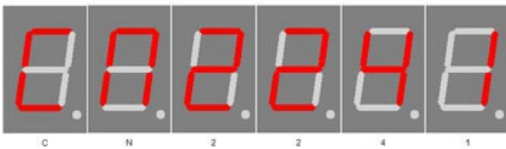
Mit Plus (+) verlässt man das Untermenü Uhr. Erst hier wird die Uhrzeit ohne DCF Synchronisierung übernommen und bis zur nächsten geplanten Synchronisierung benutzt.

**Informationsbereich**



Zeigt den Anfang des Info Bereichs an

**IC Nummer**



Chip number

IC / Geräte Typ

**Firmware Version**



Firmware version

Firmware Version

Beispiel, es kann natürlich auch etwas anderes an dieser Stelle stehen.

**Menüende**



End

Ende des Menüs, blendet nach 2 Sekunden automatisch aus.



# Anhang

## Bootloader-Handhabung

### IC/Modul/Gerät in den Bootloader Modus starten

1. Schalten Sie das IC/Modul/Gerät aus.
2. Verbinden Sie den UART adapter (USB → 3,3 Volt bzw. 5 Volt UART oder RS232 → 3,3 Volt bzw. 5 Volt UART).  
Die Signale für den Bootloader finden Sie auf dem Stecker X-RS UART. "RXD" → UART Adapter TXD und "TXD" → UART Adapter RXD.
3. Drücken Sie Taster S1, versorgen das IC/Modul/Gerät mit Spannung und lassen diesen Taster nicht los bis sie ein kurzen PIEP gehört haben.  
Das Display ist dabei aus.
4. Nun können Sie sich mit dem Firmware Upload Tool verbinden.

**WARNUNG****Falscher UART Pegel**

Wird ein falscher Spannungs-Pegel ( z.B. direkt RS232, ± 12 Volt ) verwendet kann der UART Adapter oder das IC/Modul/Gerät beschädigt oder zerstört werden. Im ungünstigsten Falle kann Überhitzung und Feuer entstehen!

**WICHTIGER HINWEIS****Defekte Firmware**

Defekte Firmware erkennen Sie folgender massen: Je sekunde kommt ein kurzer PIEP.

### Mit dem Firmware Upload Tool ein Update einspielen

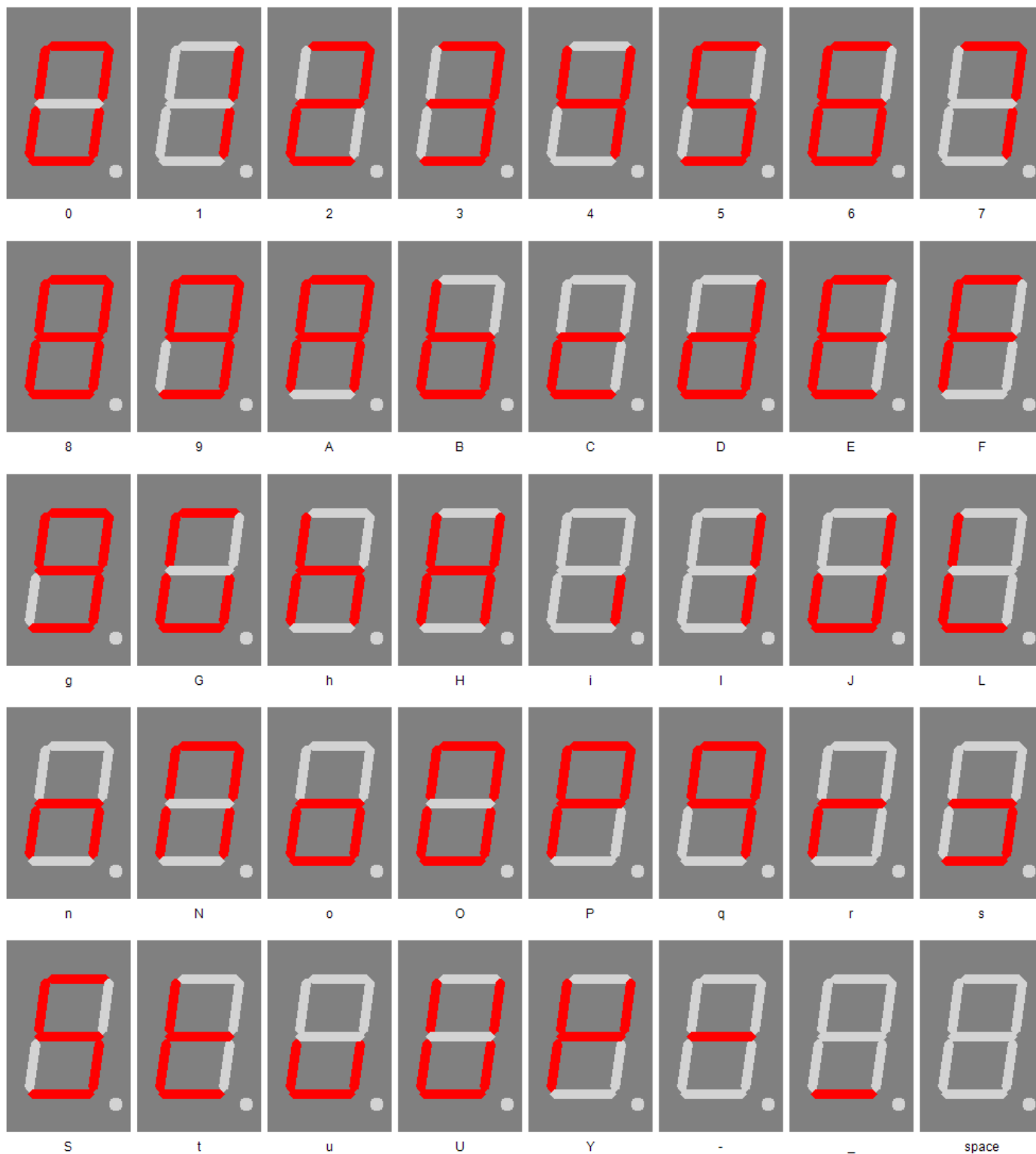
1. Laden Sie sich von [www.stefpro.biz](http://www.stefpro.biz) das aktuelle Upload tool herunter: [SP Firmware UP](#)
2. Starten Sie das Tool
3. Wählen Sie den COM Port aus.
4. Drück Sie den Button "Load" und wählen eine Firmware, welche Sie zuvor von SP Firmware UP herunter geladen haben aus.
5. Drücken Sie nun den Button "Connect", es werden die Daten vom IC/Modul/Gerät gelesen und die kompatibilität der neuen Firmware zu dem IC/Modul/Gerät wird überprüft
6. Ist ein Upload möglich, können Sie nun den Button "Upload Firmware" drücken. Der Upload beginnt und darf nicht unterbrochen werden.

**WICHTIGER HINWEIS****Firmware Upload Unterbrechung**

Wird der Firmware Upload unterbrochen oder eine ungeeignete Firmware hochgeladen, so kommt es zu einer Defekten Firmware, das IC kann nur noch im Bootloader Modus betrieben werden.

## 7 Segment Zeichen

Die Symbolik der einzelnen Zeichen:



## Change log

### Sicherheit

20.03.2017 - 1.0.3 - ADD  
Add ESD note

### DCF-Modul Eigenschaften

21.11.2016 - 1.0.1 - ADD

Add list of tested modules

20.03.2017 - 1.0.3 - ADD

Update list of tested modules, add standard pin assingment

## **Netzteil Eigenschaften**

21.12.2019 - 1.0.5 - ADD

Add SNT description

## **Temperatursensor**

22.03.2021 - 2.0.1 - ADD

Add add temperatur sensor and calibration description

## **Tag einstellen**

23.04.2017 - 1.0.4 - ERROR

Bugfix wrong title, this sets the day not the month.

# Haftung, Urheberrechtlicher Hinweis und Gewährleistung

## Definitionen

- „Modul“: Eine Leiterplatte die ohne Gehäuse geliefert wird und zum Einbau bestimmt ist.
- „Hersteller des gesamten Gerätes“: Der Hersteller des gesamten Gerätes ist die natürliche oder juristische Person die ein Gerät montiert, welches ohne besonderem Fachwissen zur Funktion gebracht werden kann. Z.B. einfacher Anschluss an das Netz über einen Euro, Schutzkontaktstecker oder durch Anschluss eines Netzteils.

## Haftung

- Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Informationen mit größter Sorgfalt auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft wurden, kann für Fehler und Versäumnisse keinerlei Haftung übernommen werden. StefPro behält sich das Recht vor, zu jeder Zeit unangekündigte Änderungen an den hier beschriebenen Hardware- und Softwaremerkmalen vorzunehmen.
- StefPro liefert lediglich das zum einbauen bestimmte „Modul“. Der „Hersteller des gesamten Gerätes“, ist verpflichtet die gültigen VDE, CE und EMV Vorschriften einzuhalten. StefPro hat die Einhaltung der Vorschriften für dieses Modul stichprobenartig überprüft. Da der Einbau nicht von StefPro durchgeführt wird, muss eine zusätzliche Überprüfung nach Einbau der Module vom „Hersteller des gesamten Gerätes“, geschehen.
- Es besteht keine Haftung für Schäden, die unmittelbar durch oder in Folge der Anwendung des „programmierten IC“ entstehen, sowie für Schäden aus chemischen oder elektrochemischen Einwirkungen von Wasser oder allgemein aus anomalen Umweltbedingungen.
- „Module“ von StefPro dürfen nicht in kritischen Geräten genutzt werden. Bei missachten haftet ausschließlich der „Hersteller des gesamten Gerätes“.

Dazu zählen:

- medizintechnische Geräte zum Implantieren oder Leben erhalten.
  - Kritische Geräte für die Raum und Luftfahrt, sowie Straßenverkehr.
  - Sonstige Lebens wichtige Komponenten oder Systeme, wo ein Fehler lebensbedrohlich ist.
- Alle mit einem „Modul“ von StefPro entwickelten Geräte müssen in Verantwortung des „Hersteller des gesamten Gerätes“ ausreichend getestet werden, um mögliche Fehler zu entdecken.

## Sicherheitshinweise

Da diese Module mit einer elektrischen Spannung betrieben werden, müssen die gültigen VDE-Vorschriften eingehalten werden.

- Bauteile und Module gehören nicht in Kinderhände!
- Das Modul entspricht den Bestimmungen der Schutzklasse III.
- Es darf auf keinem Fall Netzspannung (Spannung > der maximalen Betriebsspannung) an dem Modul angelegt werden! Es besteht Lebensgefahr!
- Wenn anzunehmen ist dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Modul / Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Betrieb zu sichern. Diese Annahme ist berechtigt,
  - wenn das Modul / Gerät sichtbare Beschädigungen hat,
  - wenn das Modul / Gerät lose Teile enthält,
  - wenn das Modul / Gerät nicht mehr arbeitet
  - nach längerer Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen (z.B. im Freien oder in feuchten Räumen)

Achten Sie auf die richtige Spannung und den Anschluss des "Moduls". Spannungs- und / oder Verbindungsfehler sind außerhalb unserer Kontrolle. Wir können daher keine Haftung für daraus entstehende Schäden übernehmen.

## Bestimmungsgemäßer Betrieb

- Die verwendeten Bauteile und Komponenten sind für eine Temperatur zwischen 0 °C ... +45 °C ausgelegt, daher darf das Gerät nur in diesem Temperaturbereich betrieben und gelagert werden. Daher ist die Nutzung innerhalb eines Gebäudes vorgesehen, was den vorgegebenen Umweltbedingungen entspricht. Während des Transports darf die Temperatur zwischen -10 °C ... +50 °C betragen.
- Hat sich während des Transports oder der Lagerung Kondenswasser gebildet, müssen die Module ca. 2 Stunden akklimatisiert werden, bevor es in Betrieb genommen wird.
- Es darf nicht in einer erhöhten Staubbelastung, hohen Luftfeuchtigkeit, bei Explosionsgefahr sowie aggressiver chemischer Einwirkung betrieben werden.
- Achten Sie auf richtiger Bedienung und Anschluss. Bedien- und/oder Anschlussfehler liegen außerhalb unseres Einflussbereichs. Dadurch können wir leider keinerlei Haftung für Schäden übernehmen, die daraus entstehen.
- Der nicht bestimmungsgemäße Betrieb dieses Moduls kann dieses beschädigen, Personen- oder Sachschäden verursachen.

- Es müssen die Sicherheitshinweise beachtet werden!
- Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entsteht, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber verantwortlich.

## **Gewährleistung**

- StefPro gibt nur eine Gewährleistung auf das Modul und deren Firmware. Die Gewährleistung beschränkt sich ausschließlich auf den Austausch des Moduls innerhalb der Gewährleistungsfrist bei offensichtlichen Defekten der Hardware, sowie fehlerhafter Programmierung.
- Gewährleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Gewährleistungsfrist noch setzen sie eine solche Frist neu in Lauf.
- Weitergehende oder hiervon abweichende Ansprüche sind ausgeschlossen, insbesondere solche auf Schadensersatz für außerhalb des Produktes entstandene Schäden. Unberührt davon bleiben Ansprüche, die auf unabdingbaren Vorschriften im Rahmen der gesetzlichen Produkthaftung beruhen.

## **Urheberrechtlicher Hinweis**

Die Schaltung und die Firmware auf den Modul von StefPro ist Urheberrechtlich geschützt. Unbefugte Vervielfältigung oder unbefugter Vertrieb der Modul mit diesem Programm oder eines Teils davon sind strafbar. Dies wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt und kann schwere Strafen und Schadensersatzforderungen zur Folge haben.

Stand 16.03.2017

# Entsorgungshinweise

Gerät nicht im Hausmüll entsorgen!

Dieses Module bzw. Geräte entsprechen der EU-Richtlinie über Elektronik- und Elektro-Altgeräte (Altgeräteverordnung) und darf daher nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie das Gerät über Ihre kommunale Sammelstelle für Elektronik-Altgeräte!



WEEE-Reg.-Nr.:

DE 58929072 ( StefPro UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG )

DE 78089358 ( StefPro Einzellunternehmen bis zum 01.01.2015 )

# Impressum

**StefPro™ UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**  
**- Softwareentwicklung für Prozessoren**

Dipl. Ing. (FH) Stefan Nannen

Theilenmoorstr. 11

26345 Bockhorn – Germany

Telefonnummer: +49-4452-709175 (achten Sie bitte auf unsere [Geschäftszeiten](#))

Web:<http://www.stefpro.biz/>

E-mail: [info@stefpro.biz](mailto:info@stefpro.biz)